

MIT 16 SEITEN
ZEISE-PROGRAMM

hamburg:pur

JULI 2024

das hamburg programm /
kostenlos

PUR AKTION

Exklusiv: 10 x 2
Karten für den
Film „Love Lies
Bleeding“ in den
Zeise Kinos zu
gewinnen

CORNY LITTMANN STIFTUNG PRÄSENTIERT:

SPIEL BUDENI FESTIVAL

19.-21. JULI 2024
SPIELBUDENPLATZ HAMBURG

ESSEN+TRINKEN WEINFESTE THEATER SPIELBUDENFESTIVAL FILM ROBERT STADLOBER

FREAK OUT.[®]

VARIETÉ-EXTRAVAGANZA

**SENSATIONAL
STUNNING
SEXY**

ADULT THEMES 16+



30.7. - 29.9.2024
im HANSA-Theatersaal

JULI'24

Wer dieser Tage durch Hamburg geht oder fährt, trifft sie immer wieder: Fußballfans. Die einen ganz in Orange gehüllt, die anderen in Blau-Gelb, wieder andere in Weiß-Rot. Sie sind überall, und sie bleiben noch eine Weile, mindestens bis zum 14. Juli, wenn das EM-Finale steigt.

Dass es bis dahin aber nicht bloß Fußball zu erleben gibt, sondern auch jede Menge Live-Kultur, steht in diesem Heft. Ein Highlight in diesem Monat: Das kunterbunte Spielbudenfestival (ab Seite 17), das vom 19. bis 21. Juli stattfindet.

Und wem zwischendurch nach dem einen oder anderen Gaumenschmeichler ist, der bekommt ihn auf zahlreichen im Juli stattfindenden Weinfesten (ab Seite 4). Viel Spaß beim Lesen und Erleben!

Erik Brandt-Höge

Fotos (von oben nach unten): Aileen Hoeltke, Tim Rosenbohm; Morris Mac Matzen; Marie Poulain; Zeitsprung Pictures, SWR Wild Bunch Germany/Stephan Pick



ESSEN+TRINKEN

- 04** WEINFESTE
- 06** ERÖFFNUNG LE BIG TAM TAM,
PODCAST „EINMAL ALLES, BITTE!“

TAG+NACHT

- 08** JAZZHALL SUMMERFESTIVAL
- 09** HAMBURGER KULTURSUMMER,
SZENE HAMBURG STADT LAND
SOMMER

PARTY

- 10** 45HERTZ-FESTIVAL

- ### **MUSIK**
- 12** KRACH + GETÖSE
 - 14** KONZERTE

THEATER

- 17** SPIELBUDENFESTIVAL
- 19** 3 FRAGEN AN ...
- 20** KRITIKEN

FILM

- 22** ROBERT STADLOBER
- 24** KRITIKEN
- 26** OPEN-AIR-KINOS

PROGRAMM

- 28** DAS GEHT AB! DER GRÖSSTE
EVENTKALENDER DER STADT

ETC.

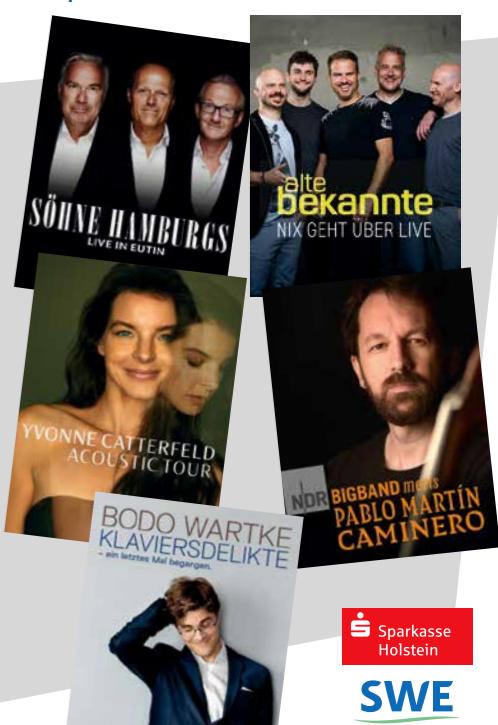
- 30** IMPRESSUM

**73.
EUTINER
FESTSPIELE
05 JUL - 08 SEP
2024**



UNVERGESSLICHE MOMENTE!

Tickets: www.eutiner-festspiele.de
und per Telefon: 04521-8001-0



ESSEN+TRINKEN



WEINFESTE

Sommerlich anstoßen

Nicht nur der Süden Deutschlands kann Wein. Das beweisen Hamburg und das Hamburger Umland vor allem im Sommer, wenn ein Weinfest das nächste jagt. Tipps zum Anstoßen

JULI

4. bis 7. Juli: PINNEBERGER WEINFEST

Auf dem Drostieplatz in Pinneberg, der eigentlich ein Park ist, versammeln sich Anfang Juli zwanzig Winzerinnen und Winzer aus unterschiedlichen deutschen Anbaugebieten. Ihr Angebot ist vielfältig: von Sommerwein, Rotwein und Sekt bis hin zum Treser – ein alkoholreicher Wein, der durch die Gärung des un behandelten, in Wasser aufgeschwemmt Rückstands der Traubendruck (Trester) gewonnen wird und früher als „Durstlöscher“ von Landarbeitern galt. Dazu gibt's allerhand Leckereien und Live-Musik – herrlich, um auf die 31. Ausgabe des Weinfestes anzustoßen.

Drostieplatz (Pinneberg); Do 18 bis 23 Uhr, Fr 16 bis 24 Uhr, Sa 13 bis 24 Uhr, So 12 bis 18 Uhr

11. bis 13. Juli: WEINFEST HAMBURG

Rindchen's goes Goldbekhaus. Im Juli erstrahlt der Hof des Goldbekhauses wieder als Paradies für alle Weinliebhaberinnen und -liebhaber. Bereits zum dritten Mal findet das Fest in Winterhude statt, zu dem Winzerinnen und Winzer aus ganz Deutschland anreisen, um ihre Weinregionen und Produkte vorzustellen. Neben einer vielfältigen Auswahl an Weinen bietet das Fest die perfekte Gelegenheit für kulinarische Entdeckungen von Streetfood bis Feinkost. DJs, eine chilige Atmosphäre und ein spannendes Rahmenprogramm mit Seminaren runden das Angebot an diesem Juliwochenende ab.

Moorfuhrweg 9 (Winterhude); Do und Fr ab 16 Uhr, Sa ab 14 Uhr

13. Juli: WEIN & HOFFEST

Das Wein & Hoffest lockt im Juli wieder nach Langenhorn: In Zusammenarbeit mit dem Weingut Christian Bamberger (Steinharter Hof) lädt das Weinhaus am Strand am 13. Juli zum Weinfest für die ganze Familie. Neben BBQ und einer Coffeebar steht natürlich der Wein im Fokus, mit Christian Bamberger als Winzer vor Ort. Und während die Kinder nachmittags zu Markus B. tanzen, können sich die Eltern etwa in die Zigarrenlounge zurückziehen. Das Konzept des

Festes scheint Früchte zu tragen. Weil es im vergangenen Sommer so gut lief, findet die zweite Ausgabe gleich auf doppelt so viel Fläche statt.

Tangstedter Landstraße 22 (Langenhorn); Sa ab 12 Uhr

AUGUST

3. August: WINEBREAK 2024

Springbreak war gestern, die Würtemberger Weine laden zur „Winebreak“ im Naturbad Kiwittsmoor ein. Die Veranstaltung verspricht Nachhaltigkeit und Lässigkeit. Bis 22 Uhr dürfen die Gäste zu hause Beats im Freibad schwimmen, Beachvolleyball und Minigolf spielen oder auf der Wiese entspannen. Dazu gibt es nachhaltig angebaute Wein von verschiedenen Genossenschaften, Weingütern und Bio-Winzern aus Württemberg zu erschwinglichen Preisen. Und: Der Imbiss bleibt den ganzen Abend geöffnet.

Hohe Liedt 9 (Langenhorn); Sa 18 bis 22 Uhr

16. bis 18. August: WEINFEST BUXTEHUDE

Für drei Tage wird sich die Buxtehuder Altstadt, vor allem um den Stavenort, dem Rathaus- und dem Petriplatz mit Musik und Kunst, Winzerinnen und Winzern aus ganz Deutschland füllen. Weinfans und Kulturbewusste könnten an diesem Wochenende voll auf ihre Kosten kommen.

Breite Str. 2 (Buxtehude)

22. bis 25. August: WEINFEST OSTERSTRASSE

Nach dem Osterstraßenfest ist vor dem Weinfest: Am dritten Augustwochenende finden sich auf der Eimsbütteler Einkaufsstraße wieder Winzerinnen und Winzer aus den unterschiedlichsten Anbaugebieten und Ländern zusammen, um ihre Produkte zum Verkosten auszuschenken.

Fanny-Mendelsohn-Platz (Eimsbüttel)

22. bis 25. August: ST. PAULI WINZERFEST

Auch in diesem Jahr findet wieder das St. Pauli Winzerfest auf dem Spielbudenplatz statt. Sechs Winzerinnen und Winzer präsentieren ihre leckersten und spannendsten Weine aus der Pfalz, von der Mosel oder aus Baden. Passend dazu gibt es herzhafte Flammkuchen und Käsespezialitäten, aber

ESSEN+TRINKEN

auch Burger, Crêpes und Kaiserschmarrn.
Spielbudenplatz (St. Pauli); Do 16 bis 24 Uhr, Fr 16 bis 2 Uhr, Sa 13 bis 2 Uhr, So 13 bis 21 Uhr

SEPTEMBER

6. bis 8. September: WEINFEST AM SCHMUGGELSTIEG

Die Grenze zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein verläuft unauffällig, teilt den Schmuggelstieg in Hamburg-Ochsenzoll durch einen kleinen Bach: die Tarpenbek. Das Weinfest am Schmuggelstieg findet deshalb länderübergreifend statt. Winzer aus ganz Deutschland wettstreiten um den besten Wein, dazu werden rustikale Speisen geboten. Auf zwei Bühnen sorgen Live-Musiker für Unterhaltung. Das spätsommerliche Stadtteilfest lädt Groß und Klein zum Zusammenkommen und Durchprobieren ein.

Schmuggelstieg (Norderstedt)

27. bis 29. September: WEINFEST UND BAUERNMARKT AUF DEM TIBARG

Bevor der Sommer endgültig vorbei ist, werden die Straßen von Eimsbüttel ein letztes Mal belebt. Auf dem Tibarg in Niendorf wird die Einkaufsmeile zum Markt. Zwischen Heuballen und Hüpfburg, Gänzen und Pferden, bieten Landwirte aus dem Hamburger Umland ihre Ernteprodukte, Winzerinnen und Winzer ihre Weine an. Zum Verkosten und, na klar, zum Mit-nach-Hause-nehmen. Während des verkaufsoffenen Sonntags gibt es außerdem ein Kinderprogramm.

Tibarg (Niendorf)

OKTOBER

12. Oktober: WEIN- UND KÄSEFEST IM IM ALten LAND

Zum Wein-Saisonabschluss geht es in die Kulturscheune Drochtersen. Die steht im Alten Land, direkt an der Elbe, die Schleswig-Holstein und Niedersachsen von einander trennen. Neben Käse und Wein werden die Auftritte der „JunX“ und „Akustik Remembaa“ für Stimmung sorgen. Sicher ist: Die Party wird groß.

Sietwender Straße 27 (Drochtersen); Einlass 18.30 Uhr, Beginn 19.30 Uhr

Texte: Leonie Förderreuther und Alice von der Laden

2024

HAMBURG
ERKULTU
RSOMMER

JAN DELAY
24.08.

NINA CHUBA
25.08.
SOLD OUT

ALVARO
SOLER
27.08.

DEICHKIND
30.08.

SDP
31.08. &
01.09.
SOLD OUT

TRABRENNBAHN • BAHRENFELD

HAMBURGERKULTURSUMMER.DE



„Gastronomie ist für mich immer Leidenschaft gewesen“

Das Koer Kulinari & Bar in der Maria-Louisen-Straße gibt es seit September vergangenen Jahres. Lockere Atmosphäre paart sich hier mit einer frischen, modernen und kreativen Küche. Das junge Team stellt saisonale und regionale Produkte an erste Stelle und arbeitet eng mit den Lieferanten zusammen. Und das überzeugt! Dieses Jahr wurde das Koer mit dem Genuss-Michel als bester Newcomer ausgezeichnet. Selbst Promi-Koch Tim Mälzer kam bei der Verleihung aus dem Schwärmen nicht heraus. In dieser Podcast-Folge von „Einmal alles, bitte!“ spricht Inhaber Joshua Stagraczynski über den Mut, ein eigenes Restaurant zu eröffnen, die Besonderheit ihrer Küche und den Zusammenhalt des Teams.

Text & Moderation: Johanna Zobel

koer-hamburg.de



Foto: Johanna Zobel

Eröffnung mit TamTam

Die Besucher des Hanseviertels in der Innenstadt erwarten Großes, wenn am 12. Juli um 15 Uhr das Le big Tam-Tam im Untergeschoss öffnet. Am Samstag, 13. Juli, wird die Eröffnung gefeiert. Nach 17 Jahren Stillstand kommt damit wieder Leben auf die ehemalige Mövenpick-Fläche. Die Nachfolger sind bekannte Hamburger Gastronomen, die gemeinsam ein frisches, buntes Konzept in die denkmalgeschützten Räume bringen. „Wir wollten mit den Kontrasten spielen, einen Kontrapunkt zum ehrwürdigen Hanseviertel setzen“, sagt Patrick Rüther, Geschäftsführer von tellerrand consulting. Gemeinsam mit seinem Team hat er das Konzept zu Le big TamTam entworfen. Le big TamTam ist für den Gastro-Experten ein Novum in der Szene: „Was wir hier gemeinsam auf die Beine stellen, gibt es noch nicht. Bei uns geht es natürlich ums Genießen. Aber genauso wichtig ist uns Feiern und das Zusammensein.“

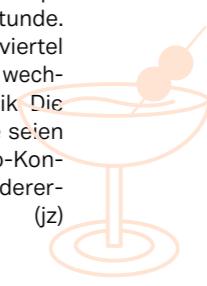
Gastronomische Vielfalt

Am Rand der 2000 Quadratmeter großen Fläche befinden sich die Gastronomien: Miguélez, Underdocks, Momo Ramen, Yeah Boy, ÜberQuell. Das Herz des Gastro-Konzeptes ist die spektakuläre Bar im Zentrum der Rotunde. Außerdem gibt es noch einen Eiswagen, die Fünfviertel Bakery und einen Kiosk. Auf einer Bühne unterhalten wechselnde Acts aus beispielsweise Comedy und Musik. Die fünf Gastronomen kennen Rüther schon lange, sie seien freundschaftlich verbunden. „Die einzelnen Gastro-Konzepte haben ihre Individualität, fügen sich aber andererseits perfekt in das große Ganze ein“, so Rüther. (jz)

lebigtamtam.com



„EINMAL ALLES, BITTE!“
Ein Podcast vom Genuss-Guide Hamburg, in allen bekannten Apps für Android- und iOS-Nutzer sowie auf genussguide-hamburg.com



Genussvoll Hamburg entdecken und sparen

Seit Anfang 2024 bieten die Genuss-Touren der SZENE HAMBURG Last-Minute-Angebote auf ausgewählten Touren an. Zum Wochenstart werden zwei bis fünf Touren für die jeweilige Woche mit bis zu 20 Prozent Rabatt angeboten – auch an Samstagen und Sonntagen. Um Gästen die Angebote näherzubringen, senden die Genuss-Touren der SZENE HAMBURG und ihr Touren-Partner Urban Guru seit diesem Sommer wöchentlich einen Newsletter mit den aktuellen Angeboten bequem ins Postfach – und zum Dank für die Anmeldung gibt es einen 5 Euro Rabattcode für die nächste Buchung. Bisher wurden die aktuellen Wochenangebote über den Instagram-Kanal der Genuss-Touren (@genusstouren-hamburg) und des Touren-Partners Urban Guru (@urbanguрутours) veröffentlicht. Wer keinen Newsletter bestellen möchte, kann die aktuellen Angebote auch über diesen Kanal entdecken.

Text: Tom Kaufhold

szene.de/gt-ug-nl



Foto: Urban Guru

Die Genuss-Touren führen an die schönsten Ecken Hamburgs

Der
Geschmacksträger
für
Hamburg

Jetzt
am
Kiosk!

Oder
ONLINE bestellen
shop.szene-hamburg.com



genussguide-hamburg.com



Foto: Joe Pohl

OPEN AIR

Eine bunte Gesellschaft

Vom 28. Juni bis 14. Juli findet das **45Hertz-Festival am Fernsehturm** statt. Einen der Nachmittage bestreiten Robert Wagenknecht und Thomas Jager von WEIRD, die mit ihrer Veranstaltungsreihe seit über 13 Jahren die elektronische Musikszene der Stadt aufmischen



Thomas Jager (l.) und Robert Wagenknecht sind WEIRD

Robert und Thomas, wer steckt eigentlich hinter WEIRD?

Thomas Jager: WEIRD ist ein Hamburger Kollektiv, bestehend aus vielen verschiedenen Individuen, die mit der elektronischen Musikszene der Hansestadt und darüber hinaus verwurzelt sind. Gegründet wurde es von mir und Robert Wagenknecht, der auch als DJ „Miyagi“ bekannt ist. Wir sind die Köpfe des Teams.

Wann und mit welcher Intention habt ihr die Reihe gegründet?

Robert Wagenknecht: WEIRD wurde 2011 von uns ins Leben gerufen und ist seitdem ein fester Anker in der Hamburger Club- und Kulturszene. Von Ambient über Downbeat, bis hin zu Techno und House bespielen wir Locations mit 500 bis 5000 Besuchern. Egal ob Open Air, auf Booten, Schiffen oder im Club. Unsere erste WEIRD Party fand 2011 im Docks und der Prinzenbar auf der Reeperbahn statt. Unser Ziel war es, die Clublandschaft zu revolutionieren und ein neues Clubbing-Konzept zu etablieren. Üppige Dekorationen, eine große Lichtshow und ein für damalige Verhältnisse übertriebenes Line-up sollten das Fundament bilden.

PARTY

Hamburg zu verlieren. WEIRD ist für uns mehr als nur eine Veranstaltung, es ist eine Leidenschaft, die uns immer wieder aufs Neue antreibt und begeistert.

Eure nächste Veranstaltung heißt Modus x WEIRD Festival. Wofür steht Modus?

Thomas: Modus strebt danach, ein Vorreiter in der elektronischen Musikszene zu werden, indem wir Hamburg zu einem zentralen Anziehungspunkt für Musikliebhabende und Künstler:innen aus aller Welt machen. Wir möchten einen Ort von Gleichgesinnten schaffen, die die Leidenschaft für elektronische Musik teilen und dabei unvergessliche Erlebnisse in einzigartigen Umgebungen mit uns erleben. Modus soll eine Bewegung werden, ein Upgrade zu unseren bisherigen Veranstaltungen. Ähnlich wie es WEIRD vor vielen Jahren gewesen ist.

Wie soll diese Bewegung entstehen?

Thomas: Wir setzen auf echte und authentische musikalische Erlebnisse, die das Herzstück unserer Events bilden. Wir streben nach höchster Qualität in allem, was wir tun – von der Auswahl der Künstler:innen, bis hin zur Gestaltung der Veranstaltungsorte. Ständig suchen wir nach neuen und aufregenden Wegen, um die Grenzen der elektronischen Musikszene zu erweitern und unseren Gästen einzigartige Erlebnisse zu bieten. Wir schaffen eine leidenschaftliche Gemeinschaft von Musikliebhabenden, Künstler:innen und Veranstaltungsorten, die gemeinsam die elektronische Musikszene in Hamburg und darüber hinaus stärken. Vielfalt, Inklusion und eine bunte Gesellschaft sind unsere Kernwerte, die wir nach innen und außen leben.

Im Juni feiert ihr bei 45Hertz. Was ist das Besondere an diesem Gelände?

Robert: Mitten im Szene-Viertel Schanze entsteht im Sommer mit dem 45Hertz eine einzigartige Location, bestehend aus Schiffscontainern, Grünflächen mit Palmen, verschiedenen Ständen und Bühnen. Die Besuchenden werden auf dem weitläufigen Gelände von Sonnenschein und urbaner Deko umgeben sein. So eine Fläche hat es so zentral in der Stadt noch nicht gegeben. Das Programm ist vielfältig und beinhaltet Food-Feste, Konzerte und Veranstaltungen mit unterschiedlichen musikalischen Schwerpunkten. Das 45Hertz ist wie ein großer Spielplatz für Erwachsene. Der Fokus liegt natürlich auf dem Dancefloor, aber es gibt außerdem verschiedene Bars mit den leckersten Drinks der Stadt, einen großen Food Court mit internationalen Gerichten, verschiedene Stände und weitere Specials, wie Live Street-Art.

Wie schafft man es, als Veranstaltende so lange durchzuhalten?

Robert: Wir wollten uns immer verbessern und haben WEIRD kontinuierlich weiterentwickelt, ohne jemals auf der Stelle zu treten. Wir haben die Musik und unsere Events schon immer gelebt und geliebt. Schon bald kam das WEIRD Boat hinzu, dass inzwischen ein echtes Highlight des Hamburger Sommers ist. Langjährige Kooperationen mit Labels wie Katermukke, sowie mit verschiedenen Acts und Locations haben dafür gesorgt, dass unser Programm immer bunt und vielfältig bleibt. Wir haben uns von der weltweiten Techno- und House-Szene inspirieren lassen, ohne dabei den Fokus auf

PARTY

schon seit vielen Jahren. Man sagt, Jan hat den Konzerttechno erfunden. Träumerische Vocals und melodische Beats transportieren den Hörer in andere Sphären. Seine Musik vereint alle. Konzertgänger, Techno-Heads und Weltvergesser. Und Alexander Ridha aka Boys Noize ist ein Garant für Ekstase. Seine Sets sind explosiv, schnell und wie eine Wundertüte. Er erschafft Welten und baut dann Brücken zwischen ihnen. Vom Underground umarmt und auf der Hauptbühne verehrt. Seine Produktionen sind seit vielen Jahren weltweit gefeiert. 2020 erhielt er eine Grammy-Nominierung für „Midnight Hour“ an der Seite von Skrillex und 2021 einen Grammy für Lady Gagas „Rain On Me“.

Wer spielt noch?

Robert: Auf dem Open Air haben wir neben Jan Blomqvist außerdem die Global Player Adana Twins und Britta Arnold dabei. Support kommt von den Hamburgern Mikah, Suzé und mir. Auf der Aftershow im Uebel & Gefährlich spielen neben Boys Noize außerdem Oliver Schories, Sylvie Miles, Bizarro Universe, Nina Hepburn und Carluscha.

Wird es noch Tickets an der Kasse geben?

Robert: Es wird eine Tageskasse sowie auch Abendkasse für die Aftershow geben. Vorausgesetzt, wir sind nicht vorher ausverkauft. Das kann bei guten Wetteraussichten immer schnell passieren. Daher empfehlen wir den Vorverkauf. Tickets für das Modus x WEIRD Festival gibt es auf unserer Seite.

Worauf freut ihr euch am meisten?

Thomas: Wir lieben unsere Events. Wenn es 14 Uhr ist, der Einlass startet und man dabei zuschauen kann, wie sich das Gelände füllt, ist es schon ein tolles Gefühl. Es ist aber auch das Leuchten in den Augen der Gäste und die strahlenden Gesichter, die uns antreiben. Es ist das Wissen, dass wir eine Plattform geschaffen haben, auf der Menschen neue Freunde finden, sich in der Musik verlieren und sich selbst neu entdecken können. Diese Momente der reinen, ungetrübten Freude und des Miteinanders sind das Herz und die Seele dessen, was wir tun – und das ist das Schönste an unseren Events.

Ihr sprecht von der Sommer-Eröffnung. Wie geht es danach weiter?

Thomas: Wir planen im September noch ein großes Summer Closing. Die „Katermukke Boat & Night“ Party wird erst auf der MS KOI stattfinden und später für die Aftershow in die Karoline45 ziehen. Tagsüber tanzen wir Open Air auf der Elbe und nachts auf zwei Floors im Club, bis uns die ersten Sonnenstrahlen den Weg nach Hause zeigen.

Interview: Ole Masch

**6. JULI 45HERTZ AM MESSEGELÄNDE,
14:00–22:00 UHR: AFTERSHOW IM UEBEL
& GEFAHRLICH, 23:00 UHR;
weird-events.com**

MUSIK



KRACH + GETÖSE

Maßgeschneiderte Musikförderung

RockCity Hamburg e. V. und die Haspa Musik Stiftung zeichnen die spannendsten musikalischen Newcomer der Stadt aus

Das sind sie: die Preisträgerinnen und -träger von Krach + Getöse 2024



Wenn der lange, pinke Teppich vorm Imperial Theater auf St. Pauli ausgerollt wird, ist es wieder so weit: Der Newcomer-Award Krach + Getöse wird verliehen. Jedes Jahr küren RockCity e. V. und die Haspa Musik Stiftung die vielversprechendsten musikalischen Nachwuchskünstlerinnen und -künstler der Stadt. Die bekommen neben schicken Pokalen und 1.200 Euro Preisgeld ein einjähriges, maßgeschneidertes Förderpaket. Ein Netzwerk aus

über 30 Branchenpartnerinnen und -partnern ermöglicht ihnen Beratung, Medienpräsenz, Festivalslots und vieles mehr. In diesem Jahr entschied sich die Krach + Getöse-Jury (Aka Kelzz, Falk Schacht, Héja Netirk, Lie Ning, Novaa und Saskia Lavaux) für folgende Preisträgerinnen und -träger: Abarra (traditionelle Zupfinstrumente treffen auf Elektronisches), bangerfabrique (DJing, MCing und Rap), Dunya (türkischer Psych-Rock plus Dream-Pop), Lila Sopia (New Wave, Rap, Spoken Word), Preach (HipHop, R & B, Pop). Was aus ihnen karrieretechnisch wird – steht in den Sternen. Dass es Krach + Getöse-Künstlerinnen und -Künstler auf die ganz großen Bühnen schaffen können, ist hingegen schon belegt. Unter anderem für Ilgen-Nur, Mariybu, Sophia Kennedy und eine gewisse Nina Chuba war der Award bekanntermaßen nur der Anfang.

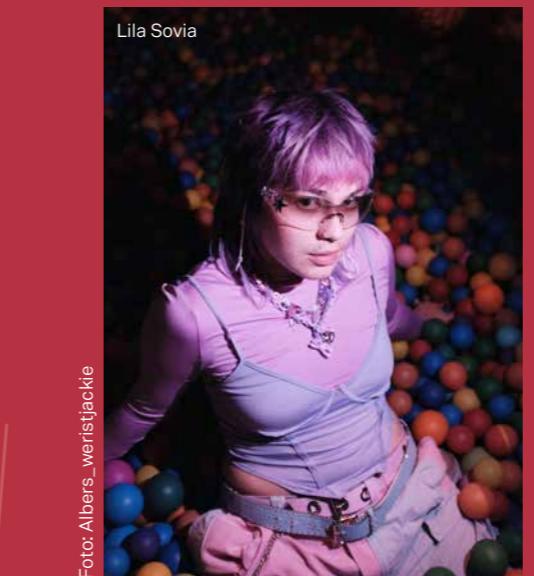
Text: Erik Brandt-Höge

krachundgetoese.de;
rockcity.de;
haspa-musik-stiftung.de



Text: Erik Brandt-Höge

MUSIK



Neben dem obligatorischen Glitzerpokal gibt es als Preis eine einjährige Bestenförderung

J.
KARSTEN
JAHNKE
KONZERTDIREKTION
GMBH

live

13.07.24 – Mojo Club WAXAHATCHEE	16.10.24 – Sporthalle PHILIPP POISEL	12.11.24 – Laeiszhalle, großer Saal ROBERT GLASPER
17.07.24 – Docks NICK CARTER	17.10.24 – Sporthalle NENA	19.11.24 – Laeiszhalle, großer Saal TOWER OF POWER
30.08.24 – Nochtspeicher ARAB STRAP	17.10.24 – KENT Club URSULA RUCKER + TIM MOTZER	21.11.24 – Barclays Arena SLEEP TOKEN
01.09.24 – KENT Club MEHRO	19.10.24 – Inselpark Arena AZET	24.11.24 – Barclays Arena BETH HART
07.09.24 – Kampnagel / K6 JORGE DREXLER	14.09.24 – Fabrik JXDN	25.11.24 – Laeiszhalle, großer Saal KLAUS HOFFMANN & BAND
14.09.24 – Uebel & Gefährlich NAOMI JON	14.09.24 – Fabrik THE KILKENNYS	26.11.24 – Docks SAM TOMPKINS
17.09.24 – Mojo Club ARTEMAS	22.10.24 – Haus 73 (Saal) NACHHOLSPIEL	27.11.24 – Große Freiheit 36 SAGA
23.09.24 – Fabrik LUKA BLOOM	23.10.24 – CCH - Saal 1 BRIT FLOYD	30.11.24 – CCH - Saal 1 ILSE DELANGE
23.09.24 – Docks SNOT	25.10.24 – Laeiszhalle, großer Saal LAZULI	01.12.24 – Große Freiheit 36 L'IMPÉRATRICE
27.09.24 – Uebel & Gefährlich NORTHLANE	25.10.24 – Gruenspan CHANCE PEÑA	01.12.24 – Docks VICTOR RAY
01.10.24 – Uebel & Gefährlich LUVRE47	26.10.24 – Gruenspan GAVIN DEGRAW	02.12.24 – Inselpark Arena KALEO
01.10.24 – Fabrik JAZZKANTINE	27.10.24 – Markthalle MARCUS KING	16.12.24 – Große Freiheit 36 DORO
02.10.24 – Sporthalle PURPLE DISCO MACHINE	30.10.24 – Mojo Club YUNG GRAVY	20.12.24 – Sporthalle TORFROCK
02.10.24 – Fabrik THE SWEET	31.10.24 – Uebel & Gefährlich STILL WOOZY	07.02.25 – Große Freiheit 36 THUNDER-MOTHER
05.10.24 – Uebel & Gefährlich BAMBIE THUG	01.11.24 – Laeiszhalle, großer Saal CÉCILE MCLORIN SALVANT	08.02.25 – Große Freiheit 36 CIVO
07.10.24 – Große Freiheit 36 WALK OFF THE EARTH	01. & 02.11.24 – Kampnagel ÜBERJAZZ FESTIVAL	12.02.25 – Laeiszhalle, großer Saal DANCEPERADOS OF IRELAND
08.10.24 – Docks CARAVAN PALACE	02.11.24 – Sporthalle BEARTOOTH	15.02.25 – Inselpark Arena GESTÖRT ABER GEIL
08.10.24 – Große Freiheit 36 CHRISTOPHER	03.11.24 – Docks PALACE	20.02.25 – Inselpark Arena DEAN LEWIS
09.10.24 – Mojo Club LIZZ WRIGHT	06.11.24 – Barclays Arena CHILDISH GAMBINO	02.03.25 – Barclays Arena WOLFGANG HAFFNER
13.10.24 – Gruenspan GREGOR HÄGELE	09.11.24 – Laeiszhalle, großer Saal LUDOVICO EINAUDI	
13.10.24 – Knust BLACKBRAID		

TICKETS: → [0 40] 4 13 22 60 → KJ.DE



Gossip

Die US-amerikanische Indie-Rock-Band Gossip ist zurück. Und dieses Mal richtig, mit neuem Album. Der Titel: „Real Power“ – und der Name ist auch Ansage. Die soulige Stimme von Frontfrau, Riotgrrl und Stilikone Beth Ditto hat im Laufe der Jahre nicht an Kraft verloren. Nachdem das Trio aus Arkansas im Jahr 2016 seine Auflösung bekannt gegeben hatte, kam es 2019 bereits zur Live-Reunion. Danach gingen Ditto, Multi-Instrumentalist Nathan Howdeshell und Schlagzeugerin Hannah Blilie wieder gemeinsam ins Studio und nahmen ihr sechstes Album auf. Dieses kann musikalisch durchaus an die Erfolgsplatten „Standing in the Way of Control“ und „Music for Men“ der 2000er-Jahre anknüpfen. Disco-Einflüsse sind unter anderem beim Titelsong „Real Power“ noch spürbar. Und spätestens bei den Hits „Heavy Cross“ und „Standing in the Way of Control“ tanzen dann alle. (sis)

3. JULI 19:00 UHR; Stadtpark Open Air

Foto: Cody Critcheloe

Loyle Carner

Wie lässig kann HipHop klingen? Der Londoner Loyle Carner probiert es auf seinem aktuellen, dritten Album „Hugo“ aus. Wie tief kann man dabei textlich gehen? Wird auch auf „Hugo“ versucht. Wobei: Ausprobieren, versuchen – eigentlich Quatsch, denn diese Songsammlung ist nicht weniger als die Antwort auf obige Fragen. Benjamin Gerard Coyle-Larner, so der bürgerliche Name des Rappers, erzählt auf supersanften, von Jazz umgarnten Beats von ADHS, Dyslexie, Großwerden ohne Vater, rassistischer Gesellschaft. Klingt schwer, ist es auch, und dennoch hört man diesem großen, sicher bald noch größeren Künstler einfach gerne zu. Eben weil seine Musik so zurückgelehnt ist – und seine Geschichten so wichtig und hilfreich.

(ebh)

4. JULI 19:00 UHR;
Stadtpark Open Air



Foto: Jesse Crankson

Eutiner Festspiele

Seeblick, eiskalte Getränke, Gute-Laune-Musik und eine komplett neue Bühne. Zu schön, um wahr zu sein? Die Eutiner Festspiele machen es möglich. Wer Lust auf Opern-Klassiker, Musicals und Pop-, Rock- und Jazz-Abende hat, ist hier genau richtig. Der grüne Hügel im Eutiner Schlossgarten ermöglicht mit 1946 Plätzen beste Sicht auf die neue 400 Quadratmeter große Bühne. Interessenten sollten natürlich schnell sein: Wenn musikalische Höhepunkte wie Yvonne Catterfeld, die NDR Bigband, Gustav Peter Wöhler und Tom Gaebel ihr Können unter Beweis stellen, sind die guten Plätze heißbegehrt. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Neben der Kunst auf der Bühne warten kulinarische Besonderheiten und Getränke in den Bistros „Carl & Maria“ und „Intermezzo“. Etwas Leckeres zu Essen und Trinken geholt, geht es ab auf die grüne Wiese zum Picknicken. Schließlich stehen die Eutiner Festspiele nicht ohne Grund unter dem Titel „Kultur ist unsere Natur“. (pb)

5. JULI–8. SEPTEMBER, Eutiner Seebühne;
eutiner-festspiele.de

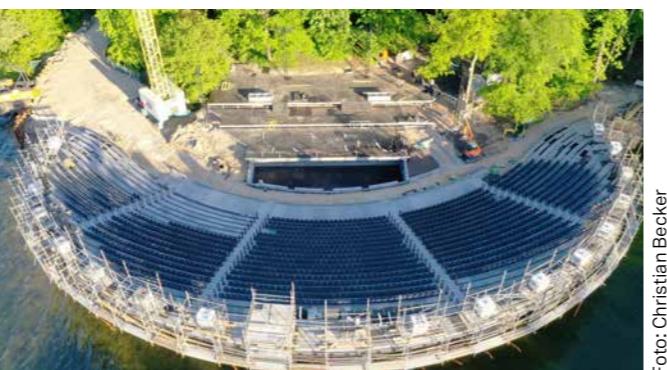


Foto: Christian Becker



Foto: Charlie Bristow

Ziggy Alberts

Mit 19 Straßenmusiker und Surfer, wohnhaft im eigenen Van, mit 29 auf der dritten Welttournee. Und das alles ohne großes Label. Mit sechs ausverkauften Konzerten im letzten Jahr ist Ziggy Alberts auch in Deutschland vollends angekommen. Für alle, die den australischen Folk-Pop-Künstler bisher verpasst haben, ist er nun auf dem Stadtpark Open Air zu sehen. Keine Angst, der Ruhm ist ihm nicht zu Kopf gestiegen. Ziggy Alberts bleibt nahbar und sorgt für gute Laune. (fv)

18. JULI 19:00 UHR; Stadtpark Open Air

Psychedelic Porn Crumpets

Was wäre das Leben ohne Schnickschnack? Etwas weniger spannend, macht es doch Spaß, sich in Details zu verlieren. Das haben sich auch die Psychedelic Porn Crumpets mit ihrem neuen Album „Fronzoli“ gedacht und ihren hyperaktiven Gitarrensound mit allerhand schrillen Schnörkeln versehen. Letztes Jahr im Molotow, kommen sie nun ins Uebel & Gefährlich. Geplant war der 3. März. Aufgrund einer Operation von Sänger Jack wurde das Konzert nach hinten verlegt – und wegen der großen Nachfrage auch gleich vom Turmzimmer in den Ballsaal. (fv)



Foto: PPC

**20. JULI 20:00
UHR; Uebel &
Gefährlich**

STADTPARK OPEN AIR 2024

PICKING UP GOOD TUNES SINCE 1975

König Pilsener

- 03.07. GOSSIP**
- 11.07. STEVE HACKETT (BESTUHLT)**
- 15.07. DAVE STEWART EURYTHMICS**
- 18.07. ZIGGY ALBERTS**
- 29.07. THE DIRE STRAITS EXPERIENCE (BESTUHLT)**
- 31.07. NICK MASON'S SAUCERFUL OF SECRETS (BESTUHLT)**
- 09.08. BEST OF POETRY SLAM**
- 11.08. LICHTERKINDER**
- 13.08. ALTIN GÜN**
- 20.08. OFF DAYS: MARC REBILLET & FLYING LOTUS**
- 21.08. OFF DAYS: RÓISÍN MURPHY & PEACHES**
- 30./31.08. HELGE SCHNEIDER**
- 01.09. THE TESKEY BROTHERS**
- 05.09. HEAVEN CAN WAIT CHOR**

TICKETS: (0 40) 4 13 22 60 | KJ.DE | TICKETS@KJ.DE
STADTPARKOPENAIR.DE | [@stadtparkopenair](https://www.facebook.com/stadtparkopenair)

Hört uns jetzt auch auf
DAB+

Gutes Radio für Gute Leude

www.ahoyradio.de

SZENE HAMBURG
new business
Das Magazin für Kommunikation und Market

HAMBURGER MORGEN POST Wall

MK&G
Museum für Kunst & Gewerbe Hamburg

Unsere Möglich
macher:

Ahnder Bar

Wall

GUTE LEUDE FABRIK

SPIELBUDENFESTIVAL

„Pure Lebens- freude, Artistik und Spaß“

Vom 19. bis 21. Juli lockt wieder Fabelhaftes und Lustiges für Groß und Klein zur Reeperbahn. Zum vierten Mal findet das internationale Festival für Straßenkunst und -theater nun schon auf dem Spielbudenplatz statt. Was das Besondere daran ist, erklärt Bernd Busch, künstlerischer Leiter des Festivals

Bernd Busch, das Festival findet ja nun schon das vierte Mal statt. Gibt es Momente, die dir aus den vorigen drei Jahren noch im Gedächtnis geblieben sind?

Bernd Busch: Ja, das erste Festival war ein sehr schwieriges, weil wir es unter Corona-Bedingungen durchgeführt haben und viel weniger Leute auf den Platz konnten, als das jetzt unter normalen Bedingungen natürlich möglich ist. Das war ein bisschen schwierig für uns mit der Organisation. Aber ansonsten habe ich, egal an welches Jahr, nur schöne Erinnerungen, weil jedes Festival für sich steht und jedes für sich auch schön war.

Was können wir in diesem Jahr Neues erwarten? Und werden auch Künstler auftreten, die schon in den vergangenen Jahren dabei waren?

Es gibt immer ein neues Programm. Es passiert aber auch, dass wir absolute Highlights gerne auch noch ein zweites Mal holen. Natürlich gibt es auch großartige Straßenkünstler hier im Norden. Jens Ohle. Er gehört zu den absoluten Publikumslieblingen und ist deshalb auch dieses Jahr wieder dabei. In diesem Jahr haben wir eine Company aus Belgien dabei, Cie La Meute, die ihre Produktion „78 Tours“ präsentiert. Ihr Requisit ist ein Wheel of Death, dass man nur sehr selten im Freien auf Straßenkunst-Festivals erleben kann! Wir haben 2024 eine französische Breakdance-Gruppe im Programm. Corny Littmann und ich haben sie in der Schweiz auf einem Festival getroffen. Der Mix aus coolen Dance Moves, verpackt in Comedy und einem Schuss Poesie, hat uns sofort in seinen Bann gezogen und wir freuen uns Surprise Effect, so heißt das Ensemble, in diesem Jahr präsentieren zu können. Der weit über die Grenzen Europas bekannte Clown Peter Shub wird



Bernd Busch,
künstlerischer
Leiter des
Spielbuden-
festivals

Foto: Privat

ebenfalls auf unserem Festival sein. Sarah Twister aus Australien ist wieder dabei. Sie war letztes Jahr eine der Publikumslieblinge und wird ihre Show zur Eröffnung der diesjährigen Veranstaltung am 19. Juli 2024 präsentieren, mit Stargast Corny Littmann, der als Stifter einen gefährlichen Part in ihrer Show übernehmen wird. Das ganze Eröffnungsspektakel wird von Konrad Stöckel präsentiert und moderiert. Außerdem haben wir eine junge Künstlerin aus Hamburg beziehungsweise aus Norderstedt. Sie ist eine der ganz wenigen Zauberinnen und wird bei uns auf dem Festival spielen: Alana Möhlmann. Auch sie ist weltweit unterwegs.



Aus Chile kommt ein sehr guter Puppenspieler, Francisco Obregon, der mit einer fast menschengroßen Puppe zusammen performen wird.

Du bist maßgeblich an der Auswahl der Künstler für das Festival beteiligt. Wie werden diese ausgesucht?

Das sind meistens Kollegen oder Künstler, die ich selber schon auf anderen Festivals, wo ich gespielt habe, sehen konnte. Oder es sind

Künstler, die wir gemeinsam mit Corny Littmann ausgewählt haben, nachdem wir auf anderen Festivals vor Ort waren. Für uns ist die Publikumsresonanz entscheidend und die Einzigartigkeit der Darbietung, ein wichtiges Kriterium, um Künstler nach Hamburg einzuladen.

Was macht denn den Spielbudenplatz zu so einem besonderen Ort für das Festival?

Hier auf dem Spielbudenplatz wurden schon vor über 100 Jahren Seeleute und das einfache Volk unterhalten, während ihre Schiffe im Hamburger Hafen lagen. Man hat sie dann mit Spielbuden, Schaubuden, exotischen Tieren und vielem mehr unterhalten. Deshalb hat der Spielbudenplatz für uns so eine historische Bedeutung als Eckpfeiler. Wir bieten traditionelle Straßenkunst, schlagen aber einen Bogen zum modernen Straßentheater und zum Neuen Zirkus mit dem, was wir hier den Hamburger und ihren Gästen präsentieren.

Was bedeutet das Festival für die Stadt, den Stadtteil und die Bewohner heute?

Wir präsentieren Straßenkunst auf höchstem Niveau, das ist unser Anspruch. Den Hamburgern und ihren Gästen werden circa 140 Shows an drei Tagen kostenfrei geboten. Kunst und Kultur barrierefrei genießen, egal, wer du bist und was du hast oder wo du herkommst. Wir sind ein internationales, weltoffenes Festival und dafür stehen wir mit unserem ganzen Team. Mittlerweile sind wir, nach vier Jahren, ein wichtiger Bestandteil der Hamburger Kulturszene geworden, weil das Spielbudenfestival wahrscheinlich eines der schönsten Festivals im Norden überhaupt ist.

Du bist selbst unter anderem Straßenkünstler, was ist für dich das Besondere an dieser Kunstform?

Straßenkunst ist sehr ursprünglich. Es gibt eine Verbindung zur Commedia dell'Arte. Diese Kunstform ist meist sehr interaktiv und bezieht das Publikum mit ein, das ist hier auf unserem Festival genauso.

Pure Lebensfreude, Artistik und Spaß.

Kann man dich auf dem Festival auch performen sehen?

Nein. Ich habe beim ersten Festival auch mitgespielt, aber ansonsten nimmt einen die Festivalleitung so in Anspruch, dass man nicht beide Dinge gleichzeitig machen kann. Ich werde mit meiner neuen Show „Bajazzo Invasion“ vier Wochen vor unserem Festival in Avignon/Frankreich, auf dem Festival Off, drei Wochen täglich zu erleben sein.

Was wünscht du dir für die Zukunft des Spielbudenfestivals in den kommenden Jahren?

Ich würde mir wünschen, dass wir aus der Stadt und aus der Wirtschaft mehr Unterstützer und Förderer für unser Festival finden. Diese großartige Idee von Corny Littmann, hier auf dem Kiez die weltbesten Straßenkünstler zu präsentieren, ist nicht nur ein teures Unternehmen für seine Stiftung, sondern wahrscheinlich auch eines der schönsten Festivals hier im Norden, auf das die Hamburger mit Recht stolz sein können. Für die Hamburger und die Touristen, die hier in die Hansestadt kommen, ein echtes kulturelles Highlight, das seinesgleichen sucht! Interview: Pauline Bellmann

19.–21. JULI Spielbudenplatz;
spielbudenfestival.de

3 FRAGEN AN...



Foto: Alex Bach

Verena Rosna

Regisseurin

Inszeniert mit dem Kollektiv „Institut für Freizeitforschung“ am Lichthof Theater „Ein bisher unbenannter Tag im Jahre 1987“

Verena Rosna, der Stücktitel „Ein bisher unbenannter Tag im Jahre 1987“ bezieht sich auf ein Gespräch zwischen Thomas Gottschalk und Reinhold Messner, das 1987 im Fernsehen übertragen wurde und in dem der Bergsteiger behauptet, den Yeti gehabt zu haben. Warum bildet es den Ausgangspunkt für das Theaterstück?

Dem Ganzen liegt ein Gedankenspiel zugrunde: Was, wenn ein kleines Event in der Vergangenheit zu einer alternativen Gegenwart geführt hätte? Wir sind heute an einem Punkt, an dem viele Auswirkungen der menschengemachten Erderwärmung nicht mehr umkehrbar sind. Da blickt man gerne in die Vergangenheit und fragt: Was hätte geschehen müssen, damit es nicht so weit kommt?

Inwiefern kann der Schneemann Yeti die Geschichte beeinflussen und eine wichtige Figur im Kampf gegen den Klimawandel werden?

Den Klimawandel bekämpfen kann nur der Mensch. Der hat seit 1987 leider nicht ausreichend reagiert, um die schlimmsten Auswirkungen zu verhindern. Ob die Existenz eines fantastischen Wesens, das die Glet-

scher dieser Erde bewohnt und vom Klimawandel ebenso betroffen wäre, diesen Umstand geändert hätte? Wenn ja: Was fasziniert uns am Yeti so sehr, dass wir sein Aussterben nicht akzeptieren können? Die Frage ist also: Was hätte die Menschheit gebraucht, um zu handeln?

Was bedeutet das Format Mockumentary, eine fiktive Dokumentation, für die Gestaltung des Abends?

Wir übersetzen das aus dem Film kommende Format ins Theater, arbeiten mit filmischen, pseudo-wissenschaftlichen und hochdramatischen theatralen Mitteln, wie mit KI und Deepfake. Dabei schweift unser Blick mit einer ordentlichen Portion ironischer Nostalgie in die Vergangenheit und arbeitet die Geschichte der Menschheit auf, wie sie nie passiert ist. Die Wahl des Formats hat einen Grund: Jede Person mit einem Internetzugang kann jederzeit Fehlinformation, alternative Realitäten im Netz verbreiten.

Interview: Dagmar Ellen Fischer

**4. JULI (PREMIERE), 5., 6. JULI;
Lichthof Theater**

THEATER
ohnsorg
PLATTDÜÜTSCH
BY NATURE

Foto: Oliver Fantitsch

THEATER



Foto: Oliver Fantitsch

Ein Sommernachtstraum

Verwirrungen, Verwechslungen, Verwandlungen

Mit wenigen Handgriffen verwandeln vier Waldelfen die mittsommernachtsblauen Stoffbahnen, die im Ernst Deutsch Theater als schlichtes Bühnenbild von der Decke hängen, durch geschicktes Knoten und Umeinanderschlingen in einen knorrig wirkenden Baum. Unter dieser Herzogseiche im Feenwald entfaltet sich William Shakespeares Verwechslungs-, Verwirrungs- und Verzauberungskomödie „Ein Sommernachtstraum“. Wie schon die wundersame Kulissen-Metamorphose (Bühne: Katrin Kersten) zeigt, legt Regisseurin Mona Kraushaar den Schwerpunkt ihrer rundum gelungenen Inszenierung auf die Verwandlung. Fünf Schauspieler teilen 18 Rollen unter sich auf, wechseln mit den Gewändern (Kostüme: Nini von Selzam) auch die Persönlichkeiten und tun dies slapstickhaft mitten auf der Bühne im Rausch der turbulenten Handlung. Alle fünf sind der Herausforderung voll gewachsen, sodass der zeitgenössisch übersetzte Wortwitz des großen Barden um eine urkomische Ebene erweitert wird. Da verwandelt sich die herausragende Marie Scharf von der majestätischen, selbstgerechten Elfenkönigin Titania in die schüchterne Schreinerin Schnock, die am Ende den Löwen im Handwerker-Stück mimen muss, und schlüpft zwischendurch in die Kleider des Athener Demetrius. Dieser rennt, verfolgt von der anhänglichen Helena (herzerweichend liebestrunken: Anatol Käbisch), in den Wald, um Hermia (Aliena Danko) zu gewinnen, welche im Begriff ist, mit Lysander durchzubrennen. Letzterer wird von Luis Quintana gespielt, der parallel als Elfenherrscher Oberon einen Ehestreit mit Titania ausrichtet. Die Paare und Handwerker aus Athen geraten mitten hinein ins Geplänkel der Naturwesen, wobei alle Fäden beim Waldgeist Puck (mutwillig und empfindsam: Anne Kulbatzki) zusammenlaufen, der zum Piano singt, magische Blumen vom Bühnenhimmel regnen lässt und Liebeszauber verabreicht.

Text: Julika Pohle

2.-5. JULI; Ernst Deutsch Theater

Rock the Ballet

Atemberaubende Tanzshow aus New York

Die Bühne des St. Pauli Theaters hat offenbar verborgene Kapazitäten – anders ist es kaum zu erklären, dass ein zehnköpfiges Ballett-Ensemble dort ausreichend Platz hat! „Rock the Ballet“ feiert sein Comeback an jenem Ort, an dem 2008 alles begann: am Spielbudenplatz. Die US-amerikanische Truppe ist besser denn je. Sie ist zurück mit neuen Choreografien der Gründerin Adrienne Canterna, bleibt aber beim bewährten Rezept: einer Tanz-Show auf Weltklasse-Niveau in verschiedenster Stilistik zu populären Songs. Nicht mehr, aber eben auch nicht weniger! Keine Story steht der unbändigen Tanzlust im Weg. Und doch tauchen Assoziationen auf, wenn beispielsweise vier Männer eine Tänzerin zu „Sky Full of Stars“ von Coldplay auf Händen tragen, oder wenn sich zu Elton Johns „Rocket Man“ unterschiedlichste Männertypen im Pas de deux treffen. Musikalisch reicht die Skala vom Stevie-Wonder-Remake über Madonna-Hits und Adele- sowie Pink-Songs bis zum Rap von Jack Harlow. Getanzt wird in Spitz- und Turnschuhen oder auch barfuß, zwischen Ballett, modernem Tanz und Breakdance gibt es keinerlei Berührungsängste: HipHop-Moves und klassische Pirouetten vertragen sich durchaus zur selben Musik. Spätestens bei der zweiten Nummer fängt das Publikum Feuer, denn bekannte Songs mit Gänsehaut-Faktor gewinnen, wenn sensationelle Bewegungen sie begleiten. Canternas Choreografien wagen mehr und sind differenzierter, zwischen spektakulärer Akrobatik traut sie sich, auch poetische und ruhige Momente zu zeigen. Weniger Projektionen (als in früheren Shows) auf der Bühnenrückwand tun dem Abend gut, denn so lenken die bewegten Bilder nicht vom virtuosen Tanz ab. Auf vier Kontinenten begeisterte „Rock the Ballet“ inzwischen das Publikum. Auch in Hamburg sprengen die Tänzerinnen und Tänzer die Bühne – im übertragenen Sinn.

Text: Dagmar Ellen Fischer

2.-7., 9.-14., 16.-21., 23.-28., 30., 31. JULI;
St. Pauli Theater



Foto: Thorsten Baering



4-5 STATIONEN, 3 STD.

HARBURG

Durch den wunderschönen Harburger Binnenhafen, entlang zauberhafter Fachwerkhäuser durch die Altstadt.

4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN

SCHANZENVIERTEL

Wo bunt, alternativ, kreativ, politisch, angesagt sind und neueste Trends verschmelzen.

NEU!

4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN

BERGEDORF

Zwischen malerischem Hafen und prächtigem Schloss Hamburgs Osten erleben.



**JETZT
TOUR
BUCHEN!**

44,-€

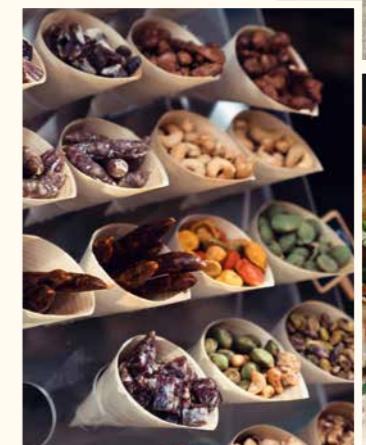


4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN
BLANKENESE

Leckere Kulinarik inmitten des Flairs des ehemals berühmten Seefahrerdorfes.

4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN
SPEICHERSTADT-HAFENCITY

Ein Rundgang voller Geschichte und Geschichten. Von Schlitzohren, Schlickkrutschern und Kaffeebaronen.



4-5 STATIONEN, 3 STD.
ST. GEORG

Der Stadtteil im Herzen Hamburgs in dem sich ganze Welten vereinen.



4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN
ALTONA-OTTENSEN

Elbchic und Hafenflair. Entdecke die typischen Leckereien von Hamburg-Altona und Ottensen.



4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN
WILHELMSBURG

Bunt gemischte Kulinarik und Geschichte im malerischen Reiherstieg-Viertel.



**Entdeckt und
erschmeckt Hamburg!**
www.genusstouren-hamburg.de



EIN PRODUKT DER
SZENE
HAMBURG

Urban Guru



ROBERT STADLOBER

„Ich habe mir zwei Tage Bedenkzeit auserbeten“

In „Führer und Verführer“ spielt Robert Stadlober einen der schlimmsten Menschen der Geschichte: Joseph Goebbels. Im Interview verrät der 41-Jährige, wie er sich ihm angenähert hat und was man in Zeiten wie diesen gegen Neo-Nazismus tun kann

Robert Stadlober, wie ist das Drehbuch zu „Führer und Verführer“ zu dir gekommen?

Robert Stadlober: Ich hatte mit dem Regisseur Joachim Lang bereits bei „Mackie Messer“ zusammengearbeitet. Mitten im ersten Corona-Lockdown rief er mich dann plötzlich an und meinte, er müsse mir von einem Projekt erzählen, an dem er bereits seit über 15 Jahren arbeiten würde. Dann begann er mir von den Mechanismen der Propaganda unter Joseph Goebbels zu erzählen: dass er viele neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft über die Manipulation der Medien habe und einiges an unveröffentlichtem Original-

Magda Goebbels (Franziska Weisz), Josef Goebbels (Robert Stadlober) und Lida Baarová (Katja Fellin) bei einer Filmpremiere

material; und dass er darüber gern einen Kinofilm drehen würde und mich bei diesem Projekt gerne dabeihätte. Ich dachte: Wahrscheinlich für eine spannende Nebenrolle. Aber als er mir dann eröffnete, dass er mich gerne als Goebbels besetzen würde, musste ich mich erst mal hinsetzen.

Joseph Goebbels, der ehemalige „Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda“ unter den Nazis, ist, insbesondere aus deutscher Perspektive, eine der schlimmsten realen Figuren, die man spielen kann. Hast du gehadert, diese Rolle anzunehmen?

Ich habe mir tatsächlich zwei Tage Bedenkzeit auserbeten. Die Hauptfrage für mich war: Was ist der Erkenntnisgewinn für das Publikum, aber auch für mich, wenn Joseph Goebbels und die Auswirkungen seiner Ideen in dieser Ausführlichkeit auf der Leinwand gezeigt werden? Nach einem Nachdenken und Gesprächen mit verschiedenen Leuten, denen ich vertraue, kam ich zu dem Schluss, das meine einzige Handhabe gegen genau solche Ideen, wie Goebbels sie propagierte, und mit denen heute auch wieder gespielt wird, meine Fähigkeit der Darstellung ist. Und dass wir dadurch, dass wir diesen Menschen und seine Komplizen in bestimmten Situationen zeigen, in denen sie nie gezeigt werden wollten, entlarven und möglicherweise dechiffrieren können.

Gab es Aspekte am Drehbuch, die du schwierig fandest oder bei denen es dir wichtig war, dass man sie mit besonders großer Sorgfalt behandelt?

Den größten Respekt hatte ich tatsächlich vor der besonderen Form: also dass zwischen den Spielszenen Interviews mit Opfern geschnitten wurden, die von den Entscheidungen und Handlungen, die wir fiktiv nachgestellt haben, in ihrem Leben real betroffen waren – und bis heute darunter leiden. Ich muss aber sagen: Im fertigen Film führt die Kombination dieser beiden Ebenen zu einer unglaublichen Eindringlichkeit.

Figuren zu spielen, die es gibt oder mal gegeben hat, ist eine ganz besondere Herausforderung. Wie hast du dich in diesem Fall darauf vorbereitet?

Meine Annäherung an Goebbels war bewusst keine psychologische. Die Grausamkeiten, die dieser Mann zu verantworten hat, wollte ich mir nicht durch Erkenntnisse über Ereignisse

in seiner Kindheit erklären und möglicherweise entschuldigen lassen. Ich habe mich performativ genähert – körperlich und sprachlich. Und da war für mich vor allem ein permanentes Scheitern an den eigenen überkorrekten Ansprüchen interessant. Denn die gesamte Führung der NSDAP ist ja dem menschlichen Ideal, das von ihnen propagiert wurde, in keiner Weise gerecht geworden. Bei Goebbels im Speziellen geht es um den Versuch einer möglichst klaren deutschen Sprache und einer körperlichen Zäckigkeit, was ihm beides nicht gelungen ist – und was ihn dann in unserem Film in den richtigen Momenten wesentlich kleiner und auch lächerlicher erscheinen lässt, als er sich selbst zu inszenieren versucht hat.

Wie schwierig war es für dich, wie Goebbels zu sprechen?

Er hat ja immer versucht hat, seinen nieder-rheinischen Dialekt zu unterdrücken. Der ist aber so stark, dass er permanent durchbrach, obwohl er sich die größte Mühe gegeben hat, möglichst reines Hochdeutsch zu sprechen. Darin lag für mich das Geheimnis.

Fällt es dir schwerer, als Schauspieler Sätze zu sprechen, die beispielsweise menschenverachtend sind, wenn du weißt, dass jemand diese Sätze wirklich mal aus tiefster Überzeugung ausgesprochen hat? Oder ist eine Rolle immer eine Rolle?

Nein, die Rolle ist nie eine Entschuldigung für den Inhalt. Als Schauspieler trägt man immer die volle Verantwortung für jeden Satz, den man in einem Film oder auf einer Bühne spricht. Den Kontext muss man überblicken und überprüfen. Das ist ein essenzieller Teil dieses Berufes.

Wie gehst du als Künstler damit um, jemanden zu spielen, der ein skrupelloser Massenmörder ist, gleichzeitig aber auch eine menschliche Seite hat?

Gerade dadurch, dass er ein Mensch war, was wir ja auch zeigen, werden seine Taten so grausam. Der Nationalsozialismus, die Shoah, diese Taten, diese Ideen wurden nicht von irgendwelchen abstrakten Filmschurken begangen und erdacht, sondern von Menschen. Und das muss man zeigen, um klar zu machen: Menschen können das immer wieder tun. Und darum ist es eine der wichtigsten Aufgaben,

die wir als Menschen haben, uns daran zu hindern, solche Grausamkeiten wieder anderen Menschen anzutun.

Ist es dir schwierig gefallen, die Rolle nach einem Drehtag wieder abzustreifen?

Wir haben ja in Bratislava gedreht und hatten so eine Art Basiscamp in der Stadt. Von dort bis zu meiner Unterkunft war es ein 30-minütiger Spaziergang. Den brauchte ich jeden Abend. Auf der Hälfte der Strecke gab es so eine kleine Open-Air-Bar in einem Park, und da habe ich jeden Abend junge Menschen mit verschiedensten Hintergründen und aus völlig unterschiedlichen Nationen beim Glücklich-

sein beobachtet; sie haben getanzt, getrunken, geflirtet, geknutscht. Und jeden Abend dachte ich mir: Genau das wollte dieser Mensch, den du gerade verkörperst, verhindern. Und das hat er nicht geschafft. Hier, mitten in Europa, treffen sich junge Menschen und sind frei und lassen jede und jeden so sein wie sie wollen.

Der Film ist aus verschiedenen Gründen leider erschreckend aktuell. Da ist zum einen das Erstarken der Rechten, und zwar nicht nur in Deutschland durch rechte Parteien wie die AfD, sondern in ganz Europa. Glaubst du, ein Film wie „Führer und Verführer“ kann helfen, Menschen klarzumachen, wie wichtig es ist, sich nationalsozialistischen Tendenzen stets entgegenzustellen?

Ich hoffe das. Und ich hoffe vor allem, dass wir in dem Film eine Welt und ein Menschenbild zeigen, in das niemand bei klarem Verstand zurückwollen kann.

Ganz generell gefragt: Wie viel „Macht“ und Einflussnahme hat Kultur, um einen gesellschaftlichen Rechtsruck zu stoppen?

Jede ergebnisoffene Beschäftigung mit der Wirklichkeit, also jedes Buch, jeder Film, jedes Lied, jedes Gespräch, das Fragen an die Gegenwart stellt, verhindert ein Stück weit den Rechtsruck. Die Rechten haben die einfachen Antworten – wir brauchen die ehrlichen Fragen, auf die diese Antworten nichts entgegnen können.

Eine weitere Aktualität des Films ergibt sich aus dem Umstand, dass er der damaligen systematischen Verbreitung von Fake News auf den Grund geht; etwas, dass wir derzeit überall auf der Welt beobachten können. Ein Schlüsselsatz im Film von Joseph Goebbels dazu lautet: „Wir sind so wahrheitsgetreu, wie es uns nützlich ist.“

Der größte Schutz gegen falsche Wahrheiten sind Fragen; sich niemals mit der einfachen Erklärung zufrieden zu geben; die wunderschöne Komplexität der Welt und des menschlichen Daseins nicht als Bedrohung, sondern immer als herausfordernden Gewinn zu betrachten.

Wie siehst du den anstehenden Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg entgegen?

Mit Besorgnis natürlich. Aber gleichzeitig möchte ich vor zu großer Panik warnen. Denn das ist genau die Währung, mit der diese Parteien handeln: mit unserer Angst und der seltsam gruseligen Faszination, die sie anscheinend auf Teile der Bevölkerung ausüben. Ich habe große Hoffnung an die Menschen im Osten. Ich bin dort viel unterwegs, trete dort auf und es gibt dort so viele Menschen, die so klar für eine freie Gesellschaft eintreten – das können diese Schreihälse des Hasses gar nicht zerstören. Interview: Daniel Schieferdecker

AB 11. JULI D 2024; 135 Min.; R: Joachim A. Lang; D: Robert Stadlober, Fritz Karl, Franziska Weisz

Love Lies Bleeding

Der zweite Kinofilm der Britin Rose Glass ist in vielerlei Hinsicht ziemlich „drüber“, kulminiert er doch in einer Art Hommage an den Fünfziger-Hollywoodklassiker „Attack of the 50 Foot Woman“. Glass' Protagonistin Lou (Kristen Stewart) ist ein queeres Mauerblümchen mit zerzauster Endachtziger-Vokuhila. Sie leitet irgendwo im Hinterland New Mexicos das Fitnessstudio ihres dämonischen Vaters (Ed Harris), einer lokalen Mafiagröße. Wir schreiben das Jahr 1989, Muckibuden werden noch fast ausschließlich von männlichen Rednecks frequentiert. Motivations-sinnsprüche wie „The body achieves what the mind believes“ zieren die Wände; ein Satz wie eine Prophezeiung dessen, was nun folgt. Enter Jackie (Katy O'Brian): Die junge Anhalterin ist auf der Durchreise zu einem Bodybuilder Contest in Las Vegas. Als sie das Gym betritt – unten muskelbeackter Körper, oben von Locken umspieltes Engelsgesicht – ist Lou wie vom Donner gerührt. Schon bald verbindet die beiden Frauen eine knisternde Liebesaffäre. Parallel zum ersten Sex erhält Jackie Steroid-Injektionen, Lous Gym Connections machen's möglich. „Female Empowerment“ ist das Zauberwort, schließlich soll Jackie ja



Foto: Leonine



Foto: A24

hamburg:pur Aktion!

Für eine Sondervorstellung des Films „Love Lies Bleeding“ am 15.7., 20 Uhr in den Zeise Kinos verlosen wir 10 x 2 Karten. E-Mail mit Name und Betreff „pur:Love“ an verlosung@szene-hamburg.com; Einsendeschluss: 12.7.

in Vegas triumphieren. Nach dem anvisierten Sieg will sich das Duo dann in einem Rundumschlag auch gleich aus dem Schwitzkasten des Patriarchats befreien. So weit der Plan, doch leider sind die selbst optimierten Amazonen umzingelt von einer verschworenen Menge übelster Typen, die nichts lieber tun, als ihnen Knüppel zwischen die Beine zu werfen.

„Love Lies Bleeding“ ist eine ebenso sinnliche wie makabre feministische Fabel, die trotz aller Düsternis vor Humor strotzt. Kristen Stewart brilliert in der Rolle der verletzlichen, zornigen Lou. Katy O'Brian glüht als Jackie vor naivem, uramerikanischem Optimismus. Sie will die Welt retten, indem sie alles Schlechte aus ihr herausprügelt. Für dieses Ziel wird sie im seltsamen, nach der Pressevorführung viel diskutierten Showdown förmlich über sich hinauswachsen: „She-Hulk“, nur nicht in Grün. (cc)

AB 18. JULI USA/GB 2024; 104 Min.; R: Rose Glass; D: Kristen Stewart, Katy O'Brian, Anna Baryshnikov

★★★★★

A Killer Romance

Gary Johnson (hinreißend komisch: Glen Powell) lehrt Psychologie an der Universität von New Orleans. Der sanftmütige, von den Studenten belächelte Brillenträger ist geschieden, lebt zusammen mit seinen Katzen Ego und Id, und nebenbei arbeitet er als Abhörspezialist für die Polizei. Unerwartet muss er für den suspendierten Undercover-Agenten Jasper einspringen. Ziel des Einsatzes: kriminelle Mitbürger zu überführen, die im Darknet nach einem Auftragskiller suchen. Für Einzelheiten des Deals und der Geldübergabe ist nun Gary als falscher Hitman zuständig, danach klicken die Handschellen. Der eigentlich doch so uncoole Professor besitzt zur Überraschung seiner Kollegen (und des Kinopublikums) eine spektakuläre Verwandlungsfähigkeit, der Rest ist Intuition. Als Psychologe weiß er: In jedem Menschen schlummert seine ganz eigene (Ideal-)Vorstellung von einem Auftragskiller – und so liefert er maßgeschneiderte Bösewichter jeder Couleur. Kompliziert wird es erst, als unser Protagonist der unwiderstehlichen Maddy Masters (Adria Arjuna) gegenübersteht, die sich ihres Ehemanns entledigen will. An diesem Tag hat Gary sich für die Rolle des mysteriösen verführerischen Ron entschieden, nur: Wer will schon eine zauberhafte Frau hinter Gitter bringen? Eine turbulente Amour fou beginnt.

„A Killer Romance“ basiert auf einer 2001 erschienenen Reportage im „Texas Monthly“ von Skip Hollandsworth. Regisseur Richard Linklater („Boyhood“) kennt – genau wie sein Protagonist Gary – unsere Erwartungen, und er spielt damit. Gelungen am Film sind nicht nur die Brüche zwischen den Genres, sondern auch dessen Facettenreichtum – wie in den sonnendurchfluteten Neo-Noir-Sequenzen. Zum ersten Mal erinnert eine Komödie von Linklater an seine „Before“-Trilogie, und so sehnt man sich nach den atemlosen Dauerdialogen zwischen Julie Delpy und Ethan Hawke. Das Drehbuch schrieb Linklater übrigens zusammen mit Glen Powell. Ihr Credo: Schauspielerei, die Kunst des Verstellens, der



Foto: Leonine

Täuschung, ist existenzieller Teil unseres Lebens. Das fast schon obsessive Bombardement witziger Verwicklungen garantiert zwar Lacher, nimmt aber den Akteuren ihren Spielraum, sie werden fast erdrückt von der Situationskomik. (ag)

AB 27. JUNI USA 2023; 101 Min.; R: Christy Hall; D: Dakota Johnson, Sean Penn

★★★★★



Open-Air-Kino im Schanzenpark

20. Juli - 1. September 2024

Täglich wechselndes Filmprogramm auf zwei Leinwänden.
 Tickets, Programm & Infos unter www.schanzenkino.de

Foto: stefanboekel.com



 Mit freundlicher Unterstützung von



HEUTE IN HAMBURG
 Newsletter

Erhalte jeden Tag die besten Empfehlungen
für deine Freizeit in Hamburg

Jetzt abonnieren:



szene-hamburg.com/newsletter



Sommerzeit ist immer auch Open-Air-Kino-Zeit – auch dahingehend hat Hamburg viel zu bieten. Ein Überblick über die besten Angebote für Filmgenuss im Freien

ZEISE OPEN AIR

STARS & STREIFEN

Mit dem Slogan „Mehr als Kino“ werben die legendären Zeise Kinos um ihr Publikum, und bei diesem Motto kann man die Filmbetreiber aus Ottensen selbstredend beim Wort nehmen. Vor allem, weil das Kinovergnügen vom 1. Juli bis 1. September zusätzlich auch draußen stattfindet – beim schönen Zeise Open Air. Im Innenhof des Altonaer Rathauses werden auch dieses Jahr wieder einige sehenswerte Streifen aufgeführt, sodass man sich schnellstens Karten sichern sollte. Los geht's am 1. Juli mit Hamburgs wohl bekanntestem Regisseur Fatih Akin, der seine Anwesenheit zugesagt hat, und der Wiederaufführung der überarbeiteten Kopie seines gefeierten Musikdokumentarfilms „Crossing The Bridge“ aus dem Jahr 2005. Darin begleitete Akin den Musiker Alexander Hacke von den Einstürzenden Neubauten bei einer musikalischen Entdeckungsreise durch die türkische Metropole Istanbul. Besonderes Schmankerl dieses Eröffnungsabends: Es wird ein Live-Konzert dazu geben! Im Laufe des



Beste Lage, bestes Kino:
Open-Air-SchanzenKino

OPEN-AIR-SCHANZENKINO

DOPPELT HÄLT BESSER

Gleich doppeltes Freiluftkinovergnügen verspricht das Open-Air-SchanzenKino im Schanzenpark. Vom 20. Juli bis 1. September finden dort jeden Abend zwei Filmaufführungen gleichzeitig statt. Weil die Tonübertragung per Kopfhörer abläuft, ist das nämlich kein Problem – und macht es auch für die Anwohner weniger lärmintensiv. Im Kino 2 kann man dadurch sogar zwischen deutscher Fassung und Originalton wechseln – wie praktisch! Wie gewohnt zeigt das Open-Air-SchanzenKino ein breites Programm: vom Blockbuster bis zum Arthouse-Film mit Previews, Kinostarts und Kultfilmen sowie Gästen und Gewinnspielen. Zur Eröffnung am 20. Juli laufen das „Fack Ju Göhte“-Spin-off „Chantal im Märchenland“ und die RomCom „Wo die Lüge hinfällt“, aber Open-Air-Liebhaber können sich auch auf Klassiker wie „Dirty Dancing“ und aktuelle Filme wie „Furiosa: A Mad Max Saga“ und „The Fall Guy“ freuen.

schanzenkino.de

Sommers werden beim Zeise Open Air aber auch viele andere tolle Filme gezeigt wie das gefeierte „Zone of Interest“ mit Sandra Hüller, „Poor Things“ und „Kinds of Kindness“ mit Emma Stone sowie das Amy-Winehouse-Biopic „Back to Black“. Am 8. Juli wird zudem die Steppenwolf-Doku „Born To Be Wild“ über die Leinwand laufen, zu der auch der Regisseur Oliver Schewehm und weitere Gäste erwartet werden. Und am 20. August findet die Hamburg-Premiere von „Micha denkt groß“ mit Charlie Hübner und Jördis Triebel beim Zeise Open Air statt – zwei Tage vor dem regulären Kinostart. VVK-Tickets gibt es online oder an der Kinokasse in der Friedensallee.

zeise.de/openairprogramm

ELBFILMKUNST

AB IN DIE NATUR

Die Initiative ElbFilmKunst hat sich zum Ziel gesetzt, vor allem in den westlichen Stadtteilen Hamburgs Open-Air-Kino-Veranstaltungen auszurichten, und zwar an verschiedenen naturnahen Orten wie dem August-Lütgens-Park, der Christianswiese, dem Hirschpark oder dem Cranachplatz. Weil es sich dabei vorwiegend um Landschaftsschutzgebiete handelt, wird der Ton der Filme hier auf Kopfhörer übertragen, um Lärmbelästigungen zu verhindern. Gezeigt werden sowohl reguläre Kino-, aber auch sonst nur selten gezeigte, aber sehenswerte Kurzfilme. Auf dem Programm stehen zum Beispiel „25 km/h“ (22. Juni, August-Lütgens-Park), „Der Gesang der Flusskrebse“ (20. Juli, Christianswiese) und „Blue Jasmine“ (31. August, Cranachplatz).

elbfilmkunst.de



Vor allem in Hamburgs Westen zu Hause: ElbFilmKunst



FILMRAUM OPEN AIR

FOKUS AUF HAMBURG

Vom 17. Juli bis zum 7. September findet (täglich von Mittwoch bis Samstag) im Stadtpark Eimsbüttel in der Hagenbeckstraße das Filmraum Open Air statt. Die Vorstellungen am Freitag sind sogar allesamt kostenfrei und werden gemeinnützig veranstaltet, darunter fällt auch das Kinder-Open-Air-Kino. Ein Schwerpunkt liegt traditionell auf Filmen aus Hamburg, dazu tut man sich auch mit anderen Hamburger Programmkinos zusammen. Aber auch abseits davon kann sich das Programm im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen, so werden beim Filmraum Open Air auch die „Kinds of Kindness“, „Love Lies Bleeding“ und „Zwei zu eins“ gezeigt, die im Juli starten.

filmraum.net

Texte: Daniel Schieferdecker

Highlights aus Hamburgs Filmwelt: Filmraum Open Air

DAS TOR ZU HAMBURGS GASTRONOMIE

italiener in ottensen



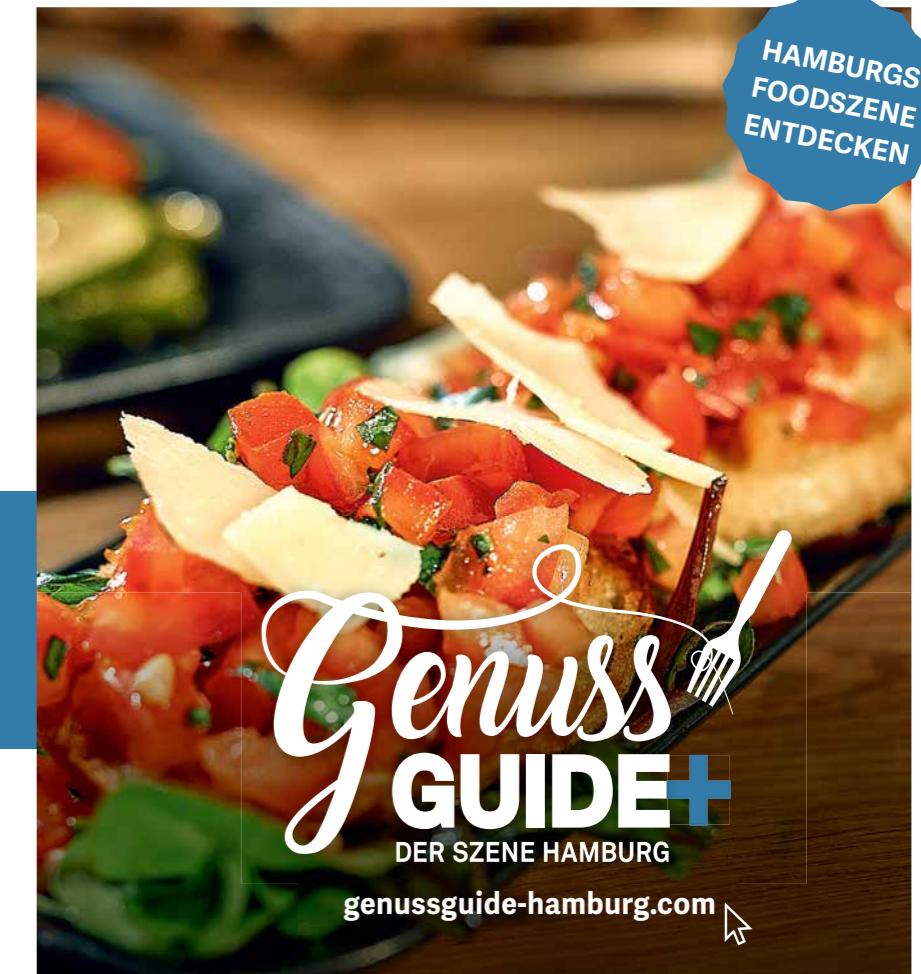
Mit dem Genuss-Guide+ hast du Zugriff auf:

- + rund 850 Restaurant-Kritiken
- + Hamburgs Bars im Test und die besten Cafés
- + spannende Hintergrundgeschichten über Hamburgs Gastro- und Foodszene



Melde dich jetzt für das Genuss-Guide+ Abo an!

Genuss-Guide+
für ein Jahr: 24€



PROGRAMM JULI

01 Mo **04 Do**

Film

Passage Kino
20:30 Sneak Preview (OV)
Savoy Filmtheater
20:30 Das wandelnde Schloss – Hauru no upoku shiro: Howl's Moving Castle (Omgeliu)
Zeise Open Air im Rathaus Altona
21:00 Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul; m. Gästen u. Live-Musik

Kunstverein in Hamburg
Diego Marcon
La Gola
&
Marina Xenontos
View From Somewhere Near
04.05.–11.08.2024
kunstverein.de kvh

Musik

Emily King Mojo Club 20:00

Theater
St. Pauli Theater Jahrestage – aus dem Leben der Gesine Cresspahl 19:30
Universität Hamburg (Audimax) The Inheritance Game 19:30

02 Di

Film
Savoy Filmtheater
19:30 Savoy Film Club: Zwei glorreiche Holunken (OV)
Zeise Kinos 19:30 Hamburg Premiere: Kein Witz; m. Gästen
Zeise Open Air im Rathaus Altona
21:30 Sneak Preview (Omu)

Musik
Deez Nuts Hafenklang 21:00
Devourment Logo 20:00

Theater
St. Pauli Theater Rock the Ballet 19:30
Thalia Theater Die Odyssée 20:00

Sonstige
Poetry Slam: Finale Deutsches SchauSpielHaus Hamburg 20:00

03 Mi

Film
Abaton
20:00 Preview: A Killer Romance
Zeise Kinos
19:30 Kick It Like Beckham; m. Einführung
Zeise Open Air im Rathaus Altona
21:45 Challengers – Rivalen (Omu)

Musik
Acoustics Hamburg 2024: Lara Hulo; Isaac Jensen; Siggi Knust Lattenplatz 18:00
Sidenius MS Stubnitz 20:30

Theater
Schmidt's Tivoli Heiße Ecke 19:00
Theaterschiff Hamburg Wellen, Sturm und Steife Brisen 19:30

Sonstige
F+K Pub Quiz freundlich+kompetent 19:00
Diary Slam Grüner Jäger 20:00
Queer Treff Trockendock 18:00

04 Do

Theater

Goldbekhus Improvisationstheater
19:30
Hamburger Sprechwerk CDSH Abschlussprojekt: Joy 20:00

Lichtspiel Theater Ein bisher unbekannter Tag im Jahre 1987 20:15
15:00/20:00

Nachtleben

freundlich+kompetent Good Old Tunes 19:00

09 Di

Film

3001 Kino

19:00 Das Land der verlorenen Kinder (Omu)

Open Air ElbfilmKunst

21:00 Das Wunder von Bern

Zeise Kinos

20:00 Kinds of Kindness (Omu)

Musik

Effortless Connection Die alte Druckerei 20:00

Always Grünsprud 20:00

Gabber Modus Operandi; Scheich in Pantha du Prince Schanzenzell 20:00

Theater

Imperial Theater Die blaue Hand 20:00

Lichtspiel Theater Ein bisher unbekannter Tag im Jahre 1987 20:15

Literatur

Olympische Oden und Fußball-

Fantasiens. Schreiben über Sport und

Spektakel Bucerius Kunst Forum 19:00

Sonstige

Karaoke Kiosk freundlich+kompetent 19:00

07 So

Film

MAGAZIN Filmkunsttheater

20:30 Golda – Israels Eiserne Lady

Savoy Filmtheater

12:00 Savoy Film Club: Der Herr der Ringe: Die Gefährten (OV)

Zeise Open Air im Rathaus Altona

21:45 Perfect Days (2023)

Musik

Jesse McBride & Henri Jerratsch

Trio Birdland Hamburg 20:30

Sinem Akk & Martin BOOTS!Wagen-Café 18:00

Theater

Alma Hoppes Lustspielhaus

Absolventen-Gala der Schauspielschule Zerboni 19:00

Metropolis

21:45 Roger Corman: Frankenstein Unbound (OV)

UCI Mundsburg

20:00 To the Moon

Musik

Chocolate Remix Hafenklang 21:00

Theater

Goldbekhus Pechschwätzchen 19:30

Hamburger Sprechwerk CDSH

Abschlussprojekt: Joy 20:00

Nachtleben

Goldbekhus Tanz in Takt 21:30

Molotow Don't You Want Me 23:00

Literatur

Nefeli Kavvouras und Herbert

Hindringert, Lesung Planten un Blomen (Musikpavillon) 19:00

Rundgänge

Rechte Gewalt in Hamburg,

Öffentliche Führung KZ-Gedenkstätte

Hamburg 6:00

Sonstige

Hamburger werden in 90 Minuten,

Queer Treff Trockendock 18:00

08 Mo

Film

MAGAZIN Filmkunsttheater

18:00 Golda – Israels Eiserne Lady

Passage Kino

21:00 The Intruder

MAGAZIN Filmkunsttheater

20:30 Daddio – Eine Nacht in New York

Metropolis

19:00 Klassiker Sneak Review; m.

Einführung u. Vorprogramm

Zeise Kinos

19:00 Der Herr der Ringe: Die Gefährten

– The Lord of the Rings: The Fellowship of the Ring (OV)

Musik

High Quality Girls Mark

Boombastik Hafenklang (Goldener

Salon) 20:00

Marie Rauschen Kunstklinik

Eppendorf 22:30

Theater

Stage Theater an der Elbe Die

Bon Scott Logo 20:00

09 Di

Theater

Goldbekhus

Improvisationstheater

19:30

Hamburger Sprechwerk

CDSH

Abschlussprojekt: Joy 20:00

Lichtspiel Theater

Ein bisher unbekannter

Tag im Jahre 1987 20:15

15:00/20:00

Nachtleben

freundlich+kompetent

Good Old Tunes

19:00

Sonstige

F+K Gringos present: F+K

Bingo freundlich+kompetent 19:00

Tom and Darren, Pub-Quiz

Kultur

Palast Hamburg 18:30

Vinyl Listening Session: Die Archive feiern

Museum am Rothenbaum – Kul-

turen und Künste der Welt (MARKK) 19:00

Märkte/Feste

MAGAZIN Filmkunsttheater

20:45 Golda – Israels Eiserne Lady

Metropolis

17:00 Premiere: Die fabelhafte Welt des Dr. Cadet (Omu)

Zeise Open Air im Rathaus Altona

21:45 Sneak Preview (Omu)

Film

3001 Kino

19:00 Das Land der verlorenen Kinder (Omu)

Nachtleben

Molotow Motorbooty! 23:00

Uebel & Gefährlich

Modus Festival

Aftershow 23:00

Theater

ElbfilmKunst

21:00 Das wandelnde Schloss – Hauru no upoku shiro: Howl's Moving Castle (Omgeliu)

Zeise Open Air im Rathaus Altona

21:45 Perfect Days (2023)

Sonstige

Knust Bites: Kat Frankie; Luna

Morgenstern; Sorin

Schanzenzell 20:00

Film

Innerbloom: Pelle

HebeBühne 20:00

Nvcht

Häkken 20:00

Theater

Hansa Theater

Variété de Música

PROMOTION



FREAK OUT

VARIETÉ-EXTRAVAGANZA Mehr als Akrobatik und Comedy

Die FREAK OUT Show bricht mit so mancher Vorstellung über die Varieté-Kunst. Die Akteure sind vielfach preisgekrönt und zeigen, was Varieté heutzutage alles sein kann: eine Mischung aus Akrobatik, Comedy, Performance-Kunst, Illusion und die Toleranz der Vielfalt. Ein Spektakel im HANSA-Theatersaal, das von der Moderatorin, Sängerin und Mistress of Ceremonies aus London Chastity Belt, zusammen mit weiteren Größen der Branche inszeniert wird. Sie ist schlagfertig und einnehmend. Als eine der Stars an diesem Abend präsentiert sie dem Publikum ein faszinierendes Spektakel – Freak Out!

AB DEM 30.7., Hansa Theater;
hansa-theater.com

Foto: Chastity Belt

CIRQUE BOUFFON

Paraiso – eine Traumwelt für alle

Der Zirkus kommt in die Stadt. Doch nicht irgendeiner: Ab dem 20. September präsentiert der Cirque Bouffon seine neue, traumhafte Show Paraiso auf dem Heiligengeistfeld. Dabei entführt der französische Regisseur Frédéric Zipperlin die Gäste in eine Welt voller Fabelwesen, inspiriert von den Werken des spätgotischen Malers Hieronymus Bosch. Begleitet von der sinnlichen Musik des ukrainischen Komponisten Sergej Sweschinski ist dabei alles immer ein wenig anders als man denkt. Die Show lebt von der Überraschung, der Akrobatik und Körperfunktion der Protagonisten, die gepaart mit Live-Musik und viel Humor Paraiso zu einer Show der internationalen Extraklasse machen. Paraiso berührt das Herz und entschleunigt – ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie.

20. SEPTEMBER BIS 10. OKTOBER,
Heiligengeistfeld; cirque-bouffon.com



Foto: Rike Schwarz

hamburg:pur Aktion!

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für die Show am 21.9. um 14:30 Uhr. E-Mail mit Name und Betreff „Paraiso“ bis zum 17.9. an verlosung@szene-hamburg.com

SYMPORIUM DER HECTOR FELLOW ACADEMY 2024

Wieso lernen Kinder anders als Erwachsene?

Babys und Kinder lernen besonders leicht. Spielerisch entdecken sie Neues und bilden dabei ihre kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten heraus. Dabei prägen die Erfahrungen in der Kindheit auch maßgeblich die spätere Entwicklung und legen den Grundstein für lebenslanges Lernen. Doch welche Mechanismen im Gehirn sind dafür entscheidend und wann lernen wir am besten? Das Symposium der Hector Fellow Academy 2024 an der Universität Hamburg gibt spannende Einblicke in die Welt der Gehirnforschung und in unser Nervensystem. Diskutieren Sie mit Brigitte Röder von der Universität Hamburg, Sebastian Frank von der Universität Regensburg, Ileana Hanganu-Opaz vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Thomas Elbert von der Universität Konstanz und Martin Korte von der TU Braunschweig.

11. JULI, Universität Hamburg (Hauptgebäude, ESA 1) und im Livestream, der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten; hector-fellow-academy.de

30

IMPRESSUM

Verlag

VKM Verlagskontor
für Medieninhalte GmbH
Gaußstraße 190c
22765 Hamburg
Tel. 040/36 88 11 0-0

Geschäftsführer

Mathias Forkel, Tanya Kumst

Abonnement

E-Mail: abo@szene-hamburg.com

Gewinnspiele

E-Mail:
verlosung@szene-hamburg.com

Redaktionsleitung

Erik Brandt-Höge (ebh)
erik.brandt-hoege@szene-hamburg.com

Autoren dieser Ausgabe

Pauline Bellmann, Paula Budnik (pb),
Calle Claus (cc), Dagmar Ellen Fischer
(def), Leonie Förderreuther, Anna
Grillet (ag), Tom Kaufhold, Alice von
der Laden, Ole Masch, Julika Pohle
(jp), Daniel Schieferdecker, Sirany
Schümann (sis), Franziska Vetter (fv),
Felix Willeke (fw), Johanna Zobel (jz)

Layout

Tanja Deutschländer
grafik@szene-hamburg.com

Anzeigen

Kumst Medien Vermarktungs-
gesellschaft mbH
Verantwortlich: Tanya Kumst,
Mathias Forkel
Anzeigen-Disposition:
Lars Heitmann
Tel. 040/524 72 26 80
www.kumst-media.de

Vertrieb

vertrieb@vkfmi.de
Logistik: Cult Promotion,
Tel. 040/380 37 630
Vertrieb@cultpromotion.com

Druck

Dierichs Druck+Media
Verwaltungsgesellschaft mbH
Der Umwelt zuliebe wird hamburg:pur
auf 100 % Recycling-Papier gedruckt.

Redaktions- und Anzeigenschluss

der August-Ausgabe ist der 15. Juli.
Der Nachdruck von Fotos, Texten
und Anzeigen, auch auszugsweise,
bedarf der ausdrücklichen Genehmigung
des Verlags.
Bei Verlosungen ist der Rechtsweg
ausgeschlossen. Alle Veranstaltungs-
angaben sind ohne Gewähr.
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht die Meinung
der Redaktion wieder.

Kongress am 13. Juni 2024 in Berlin:

„Erfolgreiche Regionalvermarktung – Erfahrungen und Best Practice“

Veranstalter: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Aus dem Interview mit Thomas Effenberger zu den Erfolgsfaktoren
in der Regionalverarbeitung und -vermarktung von Lebensmitteln



„Wir kaufen direkt, also so nah wie möglich [...] direkt von Landwirten. [...] Ich habe mit denen keine Verträge. Ich sage immer, ich mache keine Geschäfte, ich lebe Beziehungen, macht auch viel mehr Spaß.“

Vollkornbäckermeister Thomas Effenberger

Arbeitskreises „Gutes Brot“ ist und so eine Vernetzung, gegenseitigen Austausch und ein Wirken in die Region hinein mit positiven Effekten fördert. **Gute Beziehungen** zu allen Beteiligten des Wertschöpfungsprozesses sowie den Endverbrauchern wird ebenfalls als herausragender Erfolgsfaktor beschrieben.

Aus dem Interview wird das gewählte **Leitbild** und die Motivation noch einmal verdeutlicht, dass nach einem authentischen Betrieb gestrebt wird, dessen Produkte einen qualitativ hohen Anspruch vorweisen und diesen auch an die Kundinnen und Kunden vermitteln. Die vielmals angesprochene Authentizität wird durch die eigenen „Soft Skills“ geschaffen und ausgebaut. Es hat sich als äußerst erfolgreich bewährt, immer komplett hinter den eigenen Entscheidungen zu stehen und sich auch der eigenen Wirkkraft bewusst zu sein. Dazu gehört ebenfalls eine gewisse Flexibilität zu bewahren, um eine gegenseitige **Wertschätzung** hochzuhalten. Ganz besonders gilt dies für innerbetriebliche Organisationsstrukturen, die sich auch in der Lehre und Ausbildung niederschlagen sollten. So wird in dem Interview nahegelegt, dass gegenseitige Anerkennung als besonderer Erfolgsfaktor in der Unternehmenskultur anzusehen ist, um so ein authentisches Außenbild zu erzeugen und die Kundinnen und Kunden noch stärker an das Produkt und den Betrieb binden zu können.



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

MIT 16 SEITEN
ZEISE-PROGRAMM

hamburg:pur

JULI 2024

das hamburg programm /
kostenlos

PUR AKTION
Exklusiv: 10 x 2
Karten für den Film
„Love Lies Bleeding“
in den Zeise Kinos
zu gewinnen

JazzHall SummerFestival

Hamburg 14.—20. Juli 2024

TAG+NACHT JAZZHALL SUMMERFESTIVAL
MUSIK KRACH + GETÖSE
THEATER SPIELBUDENFESTIVAL
FILM ROBERT STADLOBER

